

Protokoll

Treffen des Handlungsfeldes 1 IKEK Höchst vom 22. Juni 2016

Anwesende: siehe Anlage.

Verteiler: Handlungsfeld 1, Gemeinde Höchst (Hr. Bitsch, Hr. Jörz, Hr. Mohr, Hr. Muhn)

Agenda:

1. Präsentation der schnellen Folgeprojekte
2. Bericht aus dem Startprojekt „Dorfmitte drinnen und draussen“
3. Sonstiges
4. Weiteres Vorgehen / Folgetermin

1. Präsentation der schnellen Folgeprojekte.

Die Anwesenden präsentierten die schnellen Folgeprojekte (siehe Anlage):

- Dorfmitte Mümling-Grumbach
- DGH Pfirschbach
- Ortseingang/-mitte Annelsbach
- Platz am Brunnen Hassenroth

Während der Vorträge wurden von den Anwesenden bereits Hinweise gegeben und Ideen geäußert, die die einzelnen Projektansprechpartner für die weitere Planung berücksichtigen sollten.

Kernaussagen zu den schnellen Folgeprojekten:

Dorfmitte Mümling-Grumbach:

- Die Jugend darf nicht vergessen werden und muss frühzeitig in die Planung eingebunden werden.
- Es soll ein Ortstermin mit der unteren Naturschutzbehörde vereinbart werden, damit eine erste Einschätzung der vorgesehenen Veränderungen vorgenommen werden kann. Analog sollte auch der Wasserverband Mümling einbezogen werden.

DGH Pfirschbach:

- Um für das umfangreiche Projekt eine Förderung zu erhalten, muss etwas Besonderes geboten werden, das ein Anziehungspunkt für die Gesamtgemeinde und noch besser drüber hinaus darstellt (z.B. eine Dauerausstellung über Hutzi, den ältesten Odenwälder). Hier soll sich die Projektgruppe noch einmal Gedanken machen.

Ortseingang/-mitte Annelsbach:

- Dadurch, dass für die Fläche des vorgesehenen „Dalles“ in Privatbesitz ist, muss hier als erstes eine Vorklärung erfolgen. Es muss mindestens ein Pachtvertrag >15 Jahre möglich sein. Hier sollte die Gemeinde ebenfalls einbezogen werden.
- Es soll ein Ortstermin mit der unteren Naturschutzbehörde vereinbart werden, damit eine erste Einschätzung der vorgesehenen Veränderungen vorgenommen werden kann. Analog sollte auch der Wasserverband Mümling einbezogen werden.
- Für den Pavillon sollte das Bauamt Höchst im Vorfeld befragt werden, damit die Randbedingungen klar sind.

- Die Randbedingungen, die für eine verkehrsberuhigende Maßnahme erforderlich sind, sollten mit dem Straßenbauamt abgeklärt werden.

Platz am Brunnen Hassenroth:

- Da die Hauptstraße ein Kreisstraße ist, sollte hier das zuständige Straßenbauamt befragt werden.
- Für den geplanten Pavillon und die Toilettenanlage sollte das Bauamt Höchst im Vorfeld befragt werden, damit die Randbedingungen klar sind.

2. Bericht aus dem Startprojekt „Dorfmitte drinnen und draussen“

Folgeprojekte

In der letzten Sitzung hatten wir im Protokoll festgehalten, dass von den bereits im IKEK genannten weiteren Projekten des Handlungsfeldes 1 nur die Projekte weiter berücksichtigt werden sollen, für die es einen Kümmerer gibt.

Dazu hat Gundi die Ortsvorsteher¹ am 12.06.2016 per E-Mail angeschrieben und um die Nennung der Kümmerer für die Projekte und die Nennung von eventuellen weiteren Projekten gebeten.

In der Liste (siehe Anlage „Ansprechpartner-Projekte.xls“) fehlt ein Kümmerer für das Projekt „Bank als Treffpunkt in zentraler Ortslage“ in Forstel. Hier erfolgte auch keine Rückmeldung.

Da es sich hierbei „nur“ um eine Bank für Forstel handelt, sollte dieses „Projekt“ als Arbeitspunkt in dem Startprojekt „Bankmetropole“ des HF1 berücksichtigt werden.

Leider war Joachim Jirowetz aus Hetschbach nicht da, so dass nicht geklärt werden konnte, ob das Projekt „Marktplatz Hetschbach“ noch relevant ist.

Ilse Schmauß bat darum, noch ein weiteres Projekt aufzunehmen, bei dem es um die Idee eines vereinsunabhängigen, überdachten Treffpunkts für alle Jahreszeiten und für alle Generationen für Mümling-Grumbach geht. Eine Projektbeschreibung wird per E-Mail an Jürgen Sanne geschickt.

Genehmigungen und deren Beantragung

Frau Hofmann und Frau Lachnit wurden gebeten, zu den einzelnen schnellen Folgeprojekten zu unterstützen und die notwendigen Genehmigungen und deren früheste Beantragungsmöglichkeit zu nennen.

Wenn eine Genehmigung vor der Bewilligung von Fördermitteln beantragt wird, ist die Maßnahme nicht mehr förderfähig.

D.h. alle Beantragungen dürfen erst nach der Bewilligung von Fördermitteln beantragt werden.

Um allerdings vorab schon zu klären, welche Genehmigungen erforderlich sind, bzw. ob die Maßnahme überhaupt genehmigungsfähig ist, kann ein Gesprächstermin vereinbart werden. Sieh dazu unter „Aufträge“.

3. Sonstiges

Im Vortrag des Projektes „Ortseingang/-mitte Annelsbach“ wurde eine „Mitnahmebank“ als Idee erwähnt. Ruth Matthes-Lieb berichtete aus dem Startprojekt „Bankmetropole Höchst“, dass die Idee dort auch verfolgt wird.

¹ Helmut Hotz (h-hotz@t-online.de)"<h-hotz@t-online.de>, lhf@lars-maruhn.de"<info@lars-maruhn.de>, Lars Maruhn (lars.maruhn@cdu-hoechst.de)"<lars.maruhn@cdu-hoechst.de>, h-muschalski@t-online.de"<h-muschalski@t-online.de>, Hans Schwinn (hans-schwinn@t-online.de)"<hans-schwinn@t-online.de>, Jürgen Gebhardt (juergenu.karingebhardt@t-online.de)"<juergenu.karingebhardt@t-online.de>, michael.flechtsenhar@gmail.com"<michael.flechtsenhar@gmail.com>, Sonsoftom@gmail.com"<sonsoftom@gmail.com>

4. Weiteres Vorgehen / Folgetermin

Der Termin mit der WI-Bank am 14.09.2016 ist sehr wichtig und entscheidend für das gesamte Förderprogramm.

Bis dahin sollten die Projektbeschreibungen der Startprojekte so ausgereift sein, dass damit von der Kommune ein Förderantrag für die Planung gestellt werden kann.

Deshalb gelten die im letzten Protokoll schon festgehaltenen möglichen Aktionen für die Projekte:

- grobe Kostenschätzung pro Folgeprojekt, damit die Planungskosten daraus abgeleitet werden können. Hier kann eventuell die Gemeinde unterstützen.
- Feststellen welche Genehmigungen und Absprachen die Folgeprojekte benötigen und diese soweit möglich schon beschaffen. Frau Hofmann hat hier ihre Unterstützung zugesagt.
- Sponsoren suchen
- den Vorteil der Folgeprojekte und natürlich des Startprojekts für die Gesamtgemeinde stärker herausarbeiten und beschreiben, denn eine Förderung gibt es nur wenn das Projekt der gesamten Gemeinde nützt.

Aufträge:

Frau Lachnit, Frau Hofmann	Mit der unteren Naturschutzbehörde und der Wasserbehörde einen Ortstermin vereinbaren und mit den Kümmerern der Projekte abstimmen für: - Ortseingang/-mitte Annelsbach - Dorfmitte Mümling-Grumbach
Kümmerer der schnellen Folgeprojekte	Für die jeweils vorgesehenen Baumaßnahmen soll das Bauamt Höchst im Vorfeld befragt werden, damit die Randbedingungen klar sind. - was ist genehmigungsfähig, -pflichtig, -frei? - welche Stellen müssen einbezogen werden?
Kümmerer der schnellen Folgeprojekte Annelsbach und Hassenroth	Da die Hauptstraße ein Kreisstraße ist, soll hier das zuständige Straßenbauamt befragt werden, um die Randbedingungen zu klären.
Gundi	Mit Joachim Jirowetz klären, ob das Projekt „Marktplatz Hetschbach“ noch relevant ist.

Nächstes Treffen

Di, 26.07.2016 um 19:30 Uhr im Bürgerhaus in Höchst.

Anlagen

- Teilnehmerliste
- Liste der Projekt-Ansprechpartner
- Projektpräsentationen²

² Anmerkung bei Niederschrift: Die Präsentation von Hassenroth (Platz am Brunnen) lag bei Erstellung der Reinschrift am 4.07.2016 noch nicht vor.